



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die kirchlichen Denkmäler der Stadt Trier

Bunjes, Hermann

Düsseldorf, 1938

Die ehem. St.-Salvator-Kirchen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67934)

DIE EHEM. ST. SALVATOR KIRCHEN.

SCHRIFTTUM. PH. SCHMITT, Die Kirche des hl. Paulinus, Trier 1853, S. 221 und 391. — GRÜNEWALD, Pfarrei St. Paulus, S. 5 und 45. — E. KRÜGER, Die Trierer Römerbauten, Trier 1909, Taf. V. — G. KENTENICH, Führer², S. 18 ff.

1. ST. SALVATOR IM BERING DES KLOSTERS ST. IRMINEN.

Vielleicht darf die Gründung der einen St.-Salvator-Kirche Triers im Klosterbering von St. Irminen mit dem Freunde der hl. Irmina, dem hl. Willibrord, der um 700 auch in Utrecht eine St.-Salvator-Kirche gründete, in Verbindung gebracht werden. Vielleicht war es aber auch eine Gründung der hl. Irmina selbst. Diese Annahme ist insofern berechtigt, als Irmina eine Verwandte des merowingischen Hauses war, das Kloster aus einem merowingischen Besitz hervorging und die Karolinger bekanntlich das Salvatorpatronat bei ihren Kirchengründen bevorzugten (Prüm, Süstern, Aachen). Die Kirche ist völlig zerstört worden (GRÜNEWALD, S. 5, 45). F. KUTZBACH glaubt Teile ihrer Fundamente gefunden zu haben und versucht ihren vermutlichen Grundriß danach wiederherzustellen.

2. ST. SALVATOR IN DEN BARBARATHERMEN.

Von der zweiten Salvatorkirche Triers ist wenigstens der Grundriß einigermaßen dadurch erhalten geblieben, daß zu ihrer Errichtung die Nordostecke der Barbarathermen (Räume Q. und P. des Planes bei KRÜGER) benutzt worden ist. Auch von der angebauten Ostapsis sind noch heute schwere Quadern sichtbar. Die vielleicht schon im 8. Jh. begründete Kirche ist vermutlich mit den letzten hochragenden Resten der Thermen im J. 1673 von den Franzosen zerstört worden (KENTENICH, Eine frühmittelalterliche Kirche in den Barbarathermen: Trier. Zs. VIII, 1933, S. 58 ff. mit Planskizze).

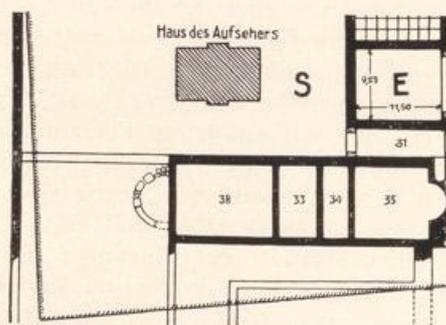


Abb. 320. Ehem. Salvatorkirche in den Barbarathermen. Ausschnitt aus dem Plan des Führungsblattes. Raum 32 (versehentlich als 38 bezeichnet) mit im Mittelalter angefügtem Halbbrunn = frühmittelalterliche Kirche.